

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N. 280

Halle, Dienstag den 30. November

1858.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 28. November. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs geruht: Dem ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität, Dr. Carl Gustav Mitscherlich; und dem außerordentlichen Professor bei der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität Dr. Maximilian Troschel, den Charakter als Geheimer Medizinalrath zu verleihen.

Nach dem bisher getroffenen Dispositionen begiebt sich Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent mit den geladenen Gästen am nächsten Montag den 29. zur Jagd nach Lehnlingen. Die Jagden werden am 30. d. Mts. und am 1. December stattfinden, und wird der Herzog von Braunschweig in Folge der ergangenen Einladung denselben bewohnen. Die Rückkehr aus Lehnlingen ist auf den 2. December Morgens 9^{1/2} Uhr festgesetzt.

Nach einem von der „Preuß. Ztg.“ mitgetheilten Namensverzeichnis der 352 gewählten Abgeordneten befinden sich unter denselben 105, welche in Abgeordnetenbauhe schon in der Legislaturperiode der Jahre 1856—1858 Sitz gehabt und wieder gewählt worden sind. 17 Abgeordnete sind mehrmals gewählt, nämlich: Staatsminister v. Auerswald 5mal, Ober-Bürgermeister Grabow 4mal, Graf v. Schwerin 4mal, Staatsminister v. Patow 3mal, v. Biederath, Blömer, Ober-Präsident v. Bonin, Eckstein, Geh. Rath Marbis, Wilde, Pelzer, Aug. Reichensperger, Scheller, v. Schellwig, Weit, Georg v. Wincke, v. Wincke-Olbendorf je 2mal, so daß auf diese 17 Abgeordneten 42 Wahlen gefallen sind. Vorausgesetzt, daß dieselben sämmtlich eine Wahl annehmen, sind noch 25 Nachwahlen zu vollziehen.

In sämmtlichen Ministerien herrscht gegenwärtig, wie leicht erklärlich ist, eine ungemein rege Thätigkeit, und es werden die neuen Departements-Chefs auch durch vielfache Sitzungen und Konferenzen

in Anspruch genommen. Aus diesem Grunde wird, wie verlautet, keiner der Minister an den bevorstehenden Jagdbestlichkeiten Theil nehmen. — Der neu ernannte Oberpräsident der Rheinprovinz v. Pommer-Esche begiebt sich heute auf seinen Posten.

Nachdem die Unterhandlungen mit dem Professor Dr. Trendelenburg behufs Eintritts in das Unterrichtsministerium ein Ergebnis nicht gehabt, wird neuerdings für die durch den Rücktritt des Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Schulze erledigte Stelle in dem genannten Ministerium der hannoversche Regierungsrath v. Wernstedt genannt. Bekanntlich fungirte derselbe, ein Hofkammer, vor einigen Jahren als Hilfsarbeiter bei der Regierung in Merseburg.

Das „Preussische Wochenblatt“ geht nicht, wie vielseitig behauptet worden ist, mit dem 1. Januar f. Z. ein, sondern wird in derselben Weise, wie bisher, fortbestehen.

Bei den vorgestern und gestern stattgefundenen Ersagwahlen für die Stadtverordnetenversammlung ist auch der Seminar-Director a. D. Dieckhoff gewählt worden.

Die „Spen. Ztg.“ erfährt aus guter Quelle, daß die großherzoglich badenschen Justizbehörden die Auslieferung des in Freiburg wegen Betrugs und Erpressung auf diesseitige Veranlassung verhafteten Geh. Hofraths a. D. Bedecke genehmigt haben. Demgemäß wird Bedecke in den nächsten Tagen hierher transportirt und hier vor Gericht gestellt werden.

Die neueste Nummer des Justiz-Ministerialblattes enthält ein Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 7. v. Mts., wonach der Erlaß lokaler Polizei-Verordnungen, welche Strafanordnungen enthalten, nicht von der Zustimmung des Communal-Vorstandes abhängig ist, sondern nur eine vorgängige Berathung mit demselben voraussetzt, und daß diesem Erfordernisse der Vorberathung genügt sei, wenn die projectirte Verordnung dem Gemeindevorstande zu seiner Erklärung

Uebersicht über die Wahlen.

Der Graf Schwerin hatte alsbald nach Eröffnung des Landtags von 1855 in Betreff des ungeseglichen Einflusses auf die damaligen Wahlen den Antrag gestellt:

„Die Erwartung auszusprechen, daß 1) das Staatsministerium eine Unterfuchung darüber einleiten lasse, in wie weit durch Organe der Regierungsgewalt eine die Freiheit der letzten (1855) Abgeordneten-Wahlen beeinträchtigende Einwirkung geübt worden ist; 2) von dem Resultate dieser Unterfuchung dem Haupte der Abgeordneten Mittheilung gemacht werde.“

Der Antrag wurde in einer Commission geprüft, und der Berichterstatter darüber war derselbe Abgeordnete, welchen die konservative Partei in Halle und im Saalkreise vor 3 Jahren auf ihren Schild gehoben und ins Abgeordneten-Haus getragen hatte. Dieser Abgeordnete, Staatsanwalt Heise, schloß als Berichterstatter seine Berathungsrede mit folgenden erbaulichen Bemerkungen:

„Ich glaube, daß, wenn wir den vorliegenden Antrag einer genaueren Sektion unterworfen haben, sich als Ergebnis derselben herausgestellt hat, daß die Partei, von welcher der (Schwerinsche) Antrag ausgegangen ist, nicht etwa an den Einwirkungen und an dem Gifte der Behörden, gestorben ist, sondern daß Alters- und allgemeine Körperschwäche ihr den Tod gegeben hat.“

Unter der Partei, welche an Alters- und allgemeiner Körperschwäche verendet habe, verstand der damalige Staatsanwalt Heise den Theil der Nation, welcher fest an der Verfassung hält, die liberale oder wahrhaft konstitutionelle Partei. Wenn nun aber jener erbauliche Commissionsredner den Ausfall der heutigen Wahlen betrachtet, wenn er das Schlachtfeld mit den Trümmern seiner Armee, seiner Freunde und seiner Gönner betrachtet, — wird er nicht glauben, der Marasmus senilis habe wo anders, als da, wo er ihn gesucht hat, seinen liegenden Sitz? Ein einziger heller Novembertag genügt, und jene Zauber der Macht, mit welcher sich die sprichwörtlich gewordene „Kleine Gesellschaft“ geschmückt hatte, waren gelöst. Die gefestigte, eben so besonnen als beharrlich geübte „Freiheit

der Wah“ rief die erfreulichste Theilnahme am öffentlichen Leben nach und die Ergebnisse der Wahlen sind ein sprechendes Denkzeichen, daß der konstitutionelle Geist des Volkes noch in voller, und, wie wir hoffen, in wachsender Kraft vorhanden ist, trotz aller feudalt-anwaltlichen Windpfefferei.

Betrachten wir zunächst die Wahlergebnisse der Provinz Sachsen. Hier sind 38 Abgeordnete zu wählen und zwar für den

Regierungsbezirk Merseburg	16
Magdeburg	17
Erfurt	5

Die aus den letzten Wahlen hervorgegangenen Abgeordneten für den Regierungsbezirk Merseburg sind folgende:

Eckstein, Dr., Condirector in Halle, für Weiskensfels-Naumburg-Zeig	mit 227	gegen 166 St.
Eckstein, derselbe, für Sangerhausen-Mansfeld	= 186	= 148
Fubel, Pastor a. D., für Halle-Saalkreis	= 247	= 77
Gloesner, Justizrath in Wittenberg, für Wittenberg-Schweinitz	= 151	= 134
Graefler, Prediger in Oberheldrungen für Querfurt-Cardtberga	= 191	= 124
Grobe, Rittergutsbes., für Torgau-Liebenwerda	=	=
Jacob, Kaufmann, Halle-Saalkreis	= 252	= 78
Jacobi v. Wangelin, Landrath a. D., für Weiskensfels-Naumburg-Zeig	= 333	= 65
Jünglen, Rittergutsbesitzer in Reinsdorf, für Sangerhausen-Mansfeld	= 327	= 9
+ v. Kleiff, Landrath, f. Wittenberg-Schweinitz	= 149	= 116
+ v. Leipziger, Landrath, f. Wittenberg-Delitzsch	= 173	= 138
Müller, Bergmstr. a. D., f. Merseburg-Mansfeld	= 304	= 81
Nielshel, Rittergutsbesitzer, ebendasselbst	= 323	= 67
v. Reibnig, Präsident der Generalkommission, für Wittenberg-Delitzsch	= 192	= 145
Stephan jun., Gutshof, f. Torgau-Liebenwerda	=	=
Theune, Kreisger.-Dir., f. Querf.-Cardtberga	= 210	= 105

vorgelegt worden ist, und dieser kein Bedenken dagegen geäußert hat; zugleich hat das Ober-Tribunal sich dahin ausgesprochen, daß die Landräthe gefesselt nicht befugt sind, dergleichen Polizei-Befehle mit Strafanordnungen eigenmächtig zu erlassen, und eben so wenig die Regierungen, diese Befugnis auf den Landrath zu übertragen; ferner ein Erkenntnis des Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenz-Conflikte, worin ausgesprochen wird, daß die Festsetzung der Strafe gegen Chausseegeld-Empfänger, welche es unterlassen, bei der Annäherung von Posten den Schlagbaum zu öffnen, sobald der Postillon das Signal giebt, nicht der vorgelegten Dienstbehörde, sondern den betreffenden Gerichten zusteht.

In der vorgelegten General-Versammlung der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Gesellschaft ist der Beschluß gefaßt worden, das Aktienkapital um eine Million Thaler zu vermehren, wovon die Hälfte demnächst ausgegeben werden soll. Inhaber von acht Aktien haben Anspruch auf eine neue zum Pari-Course.

Frankfurt a. M., d. 25. Nov. Die Holstein-Lauenburgische Angelegenheit ist in der heutigen Sitzung des Bundestages noch nicht vorgekommen, man erwartet aber mit Bestimmtheit, daß die vereinigten Ausschüsse nächster Tage zusammentreten und die Dänischen Kundgebungen vom 6. d. M. ihrer Prüfung unterwerfen resp. ihre Anträge formulieren werden. — Der „D. Allg. Ztg.“ schreibt man dagegen von hier: In der heutigen Bundes-Tagsitzung wurde nach einigen Verhandlungen von geringerem Interesse äußerem Vernehmen nach wirklich von dem hannoverschen Gesandten im Namen seiner Regierung der Vorschlag eingebracht, die von Dänemark vor einigen Jahren geschleiften Festungswerke Rendsburg wieder herzustellen und Rendsburg als Deutsche Bundesfestung zu etablieren. Der Antrag wurde, wie es heißt, der betreffenden Militärcommission zur Begutachtung übergeben.

In Rom sind mehrere Correspondenzen aufgefunden worden, welche von Agenten der französischen Regierung ausgehen und die den Zweck haben, die Agitation in Italien zu schüren. Der Papst hat

die aufgefundenen Briefe dem Hrn. v. Grammont gezeigt und die Klagen des heiligen Vaters finden im ganzen diplomatischen Corps Wiederhall. (R. 3.)

Hannover, d. 26. Novbr. Heute fand die Schlussberatung der Justizvorlage in der ersten Kammer statt; sie hatte das merkwürdige Ergebnis, daß man den Entwurf, nachdem er durch die Beschlüsse der vorigen Tage alles Charakters entkleidet worden war, schließlich doch gegen 17 Stimmen genehmigte. Für die Regierung ist damit schwerlich etwas gewonnen, da sie sich wohl nicht entschließen wird, das Duzend ziemlich harmloser Vorschriften, welche von dem Entwurfe stehen geblieben sind, als Gesetz in die Welt zu schicken. Der Justizminister scheint sich aus den Verhandlungen eine gute Lehre gezogen zu haben; er äußerte im Verlauf der Debatte, daß er nach den Erfahrungen der letzten Tage nicht daran denke, mit einem Gesetzentwurfe vor die Stände zu treten.

Wien, d. 28. November. (Tel. Dep.) Nach dem heutigen „Neichsgeheblatt“ ist der Journalstempel sowohl für inländische, als auch für ausländische Zeitungen auf die Hälfte herabgesetzt worden. Inländische Fachblätter ausgenommen sind alle Zeitungen durchaus stempelpflichtig.

Frankreich.

Paris, d. 26. Novbr. Die Börse scheint bereits von dem unvernünftigen Kriegsschreden zurückzukommen, von welchem sie sich in den ersten Tagen der Woche hatte beschleichen lassen; die Course, schon gestern ernstliche Neigung zur Besserung zeigend, haben sich heute durchgehends wieder gehoben. Die Kriegspanik konnte in der That dem besonnenen Nachdenken nicht widerstehen. Daß gewisse „velleités de guerre“ vorhanden sein mögen, und zwar weit höher hinauf als in den Kreisen der officiellen Journalistik, haben auch wir allerdings vollen Grund zu glauben; aber zwischen Wollen und Thun, zwischen Wünschen und Thagen liegt eine Kluft, die zu überspringen ein Muth, ein Unternehmungsgeist gehört, der gerade nicht zu den

Mit Ausnahme der zwei mit einem Kreuz bezeichneten, welche die Kreuzzeitungspartei als die Ihrigen betrachtet, sind alle übrigen keine Anhänger des gefallenen Neu-Preußenthums. Mehrere der Genannten, wie Diesel, Jacob, Grobe, Jacobi u. a. sind uns durch ihre in dem Abgeordneten-Hause früher bewährte Thätigkeit als Männer unabhängiger Gesinnung und rüchhaltiger Hingebung an das Grundgesetz des Staates achtungswerth geworden. Sind, woran zu zweifeln wir für jetzt keinen Grund haben, die Neu-Eintretenden ihren älteren Kollegen an Gesinnung gleich, so haben wir alle Ursache, im Interesse des Landes mit dem Ausfalle der Wahlen zufrieden zu sein. Denn während die ganze Provinz Sachsen z. B. in der Legislaturperiode 1849/52 nur acht, 1852/55 nur 5 liberale Abgeordnete aufzuweisen hatte, zeigt uns die heutige Wahl 14 Abgeordnete dieser Gesinnung allein in dem Regierungsbezirk Merseburg. Das ist in der That ein eigenthümliches Symptom für die oben erwähnte konstitutionelle, Alters- und Körperschwäche. Die numerischen Verhältnisse der Wahlen selbst geben noch schärfere Merkmale für die Beurtheilung der politischen Zustände. Sind die Zahlen für die Wahlstimmen richtig (wir haben bis auf wenige keinen amtlich beglaubigten Anhalt dafür und verwahren uns deshalb wegen etwaiger Ungenauigkeiten in der vorliegenden Uebersicht), so haben für 14 Deputirte 3197 liberale und 1500 konservative Wahlmänner gestimmt. Im Durchschnitt waren unter 100 Wahlmännern 63 liberale und 32 konservative.

Der Regierungsbezirk Magdeburg hat folgende Abgeordnete gewählt:

Stenbal, Oberburg.,	mit 189 gegen 108 St.
v. Bonin, Oberpräsid. a. D., für Jerichow	= 331 = 39
v. Bonin, Oberpräsid. a. D., für Magdeburg	= 262 = 57
Dilm, Kaufmann, für Magdeburg	= 217 = 153
Heine, Appell-, Gerichtsrath, für Halberstadt	= 232 = 52
Hübner, Kreisgerichts-Direktor, ebendaf.	= 240 = 44
Immermann, Gerichtsrath, für Wanzleben	= 288 = 184
Jordan, Regierungsrath, ebendaf.	= 262 = 208
v. d. Knefbeck zu Tölpen, für Gardelegen	= 167 = 138
Salzwedel	= 164 = 156
Leue, Staatsanwalt in Halberstadt, ebendaf.	= 176 = 112
Lude, Rittergutsb., für Stendal-Osterburg	= 178 = 59
Mende, Kreisrichter, für Halbe-Afersleben	= 215 = 66
Nieschel, Rittergutsbes. in Brumby, ebendaf.	= 222 = 93
Schulz, Kreisgerichts-Director, für Jerichow	= 288 = 184
Schwerin-Pückar, Landr. a. D., für Wanzleben, Neuhalbesleben ic.	= 288 = 184

Unter den 15 Abgeordneten sind nur 2, welche die Kreuzzeitung als hochkonservative Gegner des neuen Staatsministeriums begrüßt. Baron v. d. Knefbeck soll zwar von der Kreuz-Partei aufgestellt sein, der Gewählte aber wohl mehr die Grundzüge des Grafen Schwerin-Pückar theilen. Bei der Wahl der 15 Abgeordneten haben, von den gesplitterten Stimmen abgesehen, 5094 Wahlmänner ihr Votum abgegeben, davon kommen auf die konstitutionellen 3286 oder 65 Prozent und auf die Konservativen 1798 oder 35 Prozent; unter 20 Wahlmännern waren daher durchschnittlich 13 konstitutionell und 7 konservativ.

Die Abgeordneten des Regierungsbezirks Erfurt sind:

† Diebold, Aderbücker u. Bürgermeister in Schmeida, für Erfurt-Weissenfeld	mit 312 gegen 84 St.
† v. Hanstein, Landrath in Erfurt, ebendaf.	= 302 = 9
† Kühne, Ober-Reg.-Rath in Erfurt, ebend.	= 330 = 140
Roche, Reg.-u. Schulrath, kathol. für Rühlparthen-Heiligenstade	= 165 = 122

Strecker, Rechtsanwalt, kathol., ebendaf. mit 146 gegen 139 St.
 † Du Bignon, Reg.-Präsident in Erfurt, für Nordhausen-Weisitz = 170 = 152
 † v. Wedell, Oberforstmeister in Erfurt, ebendaf. = 286 = 66

Die mit Kreuzen Bezeichneten sind aus der Legislaturperiode von 1855/58 hinsichtlich bekannt, und die beiden Neu-Eintretenden sind Katholiken, die wahrscheinlich mit der katholischen Fraktion gehen werden. Diese Wahlen könnten ausfallen, wenn wir berücksichtigen, daß das Kreisverhältnis der Industrieplätze wie Erfurt, die beiden ehemaligen freien Reichsstädte Nordhausen und Mühlhausen, dann Langensalza, Dingelstedt, Schmeida, Schleusingen, Suhl u. s. w. entfällt. Auf der andern Seite dürfen wir aber nicht vergessen, daß der kleine Bezirk mit 7 Domänen und fiskalischen Vorwerken, mit ca. 160 Rittergütern, mit Forstbeamten u. s. w. besetzt ist, daß ein großer Theil der Bevölkerung katholisch und daß die gestreckte Lage des Bezirks mit abgegrenzten einzelnen Kreisen die bei den Wahlen nöthigen vorgängigen Verständigungen nicht besonders erleichtert.

Im Ganzen hat die Wählerchaft der Provinz, so weit sie sich auf 36 Abgeordnete bezieht, abgegeben:

für 14 Abgeordnete	3197 liberale	1500 konservative Stimmen
= 15	3286	1798
= 7	799	1711

für 36 Abgeordnete 7282 liberale, 4998 konservative Stimmen.

In der ganzen Provinz kommen daher, mit Ausschluß der 2 Abgeordneten, über welche keine Stimmzahlen vorliegen, auf die liberale Seite 59 und auf die konservative 41 Prozent. Für die liberale Partei ist dieses Stimmenverhältnis noch um vieles günstiger; weil die Majoritäten für die 2 Abgeordneten nicht angegeben sind, und weil die auf die Gegenkandidaten der Genannten, obgleich beide Einer Partei angehören, fallenden Stimmen den konservativen zu Gute gerechnet werden. Nach ungefährer Schätzung kommen in der Provinz Sachsen nicht 20 Prozent der Bevölkerung auf die konservativen. So weit jetzt die Parteistellung übersehen werden kann, wird sie nach den vorliegenden Berichten sich etwa so gestalten:

Konstitutionelle	27
Konservative	9
Kathol. Fraktion	9
Gesamte	45

es, daß die für die Provinz nöthigen 3 Nachwahlen für den Grafen Schwerin, den Oberpräsidenten v. Bonin und für Dr. Casteln nach dem Wunsche der Kreuzzeitung ausfielen, so würden die konstitutionellen doch immer 24 gegen 12 Stimmen behalten.

In Betreff des bürgerlichen Berufes bemerken wir, daß 3 Abgeordneten gewählt worden sind:

Regierungsbeamte	10
Kommunalbeamte	1
Administrationsbeamte a. D.	5
Juristen	9
Lehrer und Geistliche	4
Gutsbesitzer	6
Kaufleute	1
Bergleute a. D.	1

An die Stelle der Landräthe, welche in dem vorigen Landtage zahlreich vertreten waren, und von welchen die Wähler auch diesmal 3 für die Provinz ins Abgeordneten-Haus senden, scheint das juristische Element treten zu sein, und zwar in allen Provinzen. Nannte man das vorige Abgeordneten-Haus die Kammer der Landräthe, so könnte man das bevorstehende ein Juristen-Parlament nennen.

hervorstechenden Charakterzüge der Diplomatie des zweiten Kaiserreiches zählt. Ja, wenn Wien am Tajo läge und Oesterreich nicht stärker als eine gewisse zweite Macht der pyrenäischen Halbinsel wäre! ... Da dies glücklicher oder unglücklicher Weise nicht der Fall ist, so wird man auch dieses Mal nicht übers Becken hinaus kommen. Wir haben die materiellen Wunden des russischen Krieges noch nicht verschmerzt, wir haben uns kaum einer vierjährigen Misernüthe und einer finanziellen Beltrübnis entwunden und sitzen noch bis zum Halbe in der Geschicklosigkeit, welche letztere nach sich gezogen hat. Unter solchen Verhältnissen wird Napoleon III. sich zwei Mal und drei Mal bedenken, ehe er einen europäischen Kampf herausbeschwört, und noch dazu einen Kampf in Italien, wo derselbe so rasch als unselbstbar in einen nationalen und revolutionären Kampf umfalsen würde. Wer wollte dafür bürgen, daß die Bewegung an den Alpen stehen bleibt, und, wenn nicht, wer möchte ihren Einfluß auf die inneren Zustände Frankreichs voraussetzen? Jedenfalls aber würde der Krieg heute, wo ohnehin schon alles Vertrauen und alle Unternehmungslust fehlt, ein allgemeines „sauve qui peut“ in der finanziellen und geschäftlichen Welt herbeiführen. Dieses hohe Spiel zu spielen, dürfte Napoleon III. weniger als jeder andere europäische Souverain geneigt sein, da gerade er den Franzosen das materielle Wohlergehen als Entschädigung für den Verlust so vieler anderen höheren Güter bieten will. ... So wenigstens räsonnirt, tröstet und beruhigt sich die Börse. Daher die Rückkehr einer besseren Stimmung. (K. 3)

Paris, d. 27. Novbr. Die neuesten Bethenerungen freierfertiger Gesinnung von Seiten der kaiserlichen Regierung sind nicht bloß durch die Befürchtungen an der Börse, sondern mehr noch durch die Anfragen des Gen. v. Hübnert veranlaßt worden. Man heßt jetzt, daß der Artikel der „Presse“, der diesen Schreden herauf beschwor hat, durch den Artikel der Patrie aufgehoben sein werde. — Was das Wühlen der Russen in Italien betrifft, so scheint dasselbe vorläufig wieder etwas vorsichtiger betrieben werden zu sollen. Wenigstens geben die hiesigen Berichteratter des „Nord“ sich seit mehreren Tagen sichtbare Mühe, zu beweisen, daß Rußland in Italien weder Land noch Ruhm suche. Die Nachricht vom Anfaße des Fürstenthums Monaco durch Rußland wird heute von dem russischen Organe eine „Lächerlichkeit“ genannt, dagegen bestätigt, daß das wiener Cabinet dem Fürsten Karl III. 5 Millionen für sein Fürstenthum geboten habe. „Der Fürst“, fügt der Berichteratter hinzu, „hat abgelehnt, er hat viellecht unrecht gethan.“ Bezeichnend für die russische Auffassung der italienischen Frage ist ein Artikel der Petersburger Zeitung, den der „Nord“ im Auszuge bringt, „um die Art und Tragweite der Sympathieen zu zeigen, die Italien sich in Rußland erworben hat.“ Die Petersburger Ztg. „weist zunächst die Ungefehltheit und das belagertenwerthe Resultat der Maßregeln nach, die mit Hintansetzung des Grundfahes, daß die Verwaltung für alle Provinzen des österröichischen Kaiserstaates gleich sein soll, dem lombardisch-venetianischen Königreich eine Grundsteuer auferlegt, die mit den Hülfsquellen des Landes in keinem Verhältnisse steht.“ Die Petersburger Ztg. läßt dem guten Willen des Erzhertogs Maximilian Gerechtigkeit widerfahren, doch haben seine Anstrengungen, dem Uebel zu steuern, keinen Erfolg gehabt. Die Petersburger Ztg. erblickt „in diesem besändigen Conflicte zwischen den Forderungen eines gedrückten Volkes und dem

Widerstande einer Verwaltung, die entschlossen ist, nicht nachzugeben, ein bedeutliches Symptom für die Ruhe der Halbinsel.“ Die Petersburger Ztg. meint, „der Geist der Opposition, der immer größer werde, könnte leicht der Vorläufer des Sturzes der Fremdherrschaft in Italien werden.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 26. Novbr. Lord Napier's Abberufung von Washington ist nach einer Mittheilung, welche die Regierung allen ihre befreundeten Blättern zugehen ließ, lediglich deshalb beschloffen worden, um ihm einen angenehmeren Posten in Europa zuweisen zu können. Die Regierung sei mit seinen Leistungen vollkommen zufrieden und werde dies beweisen, indem sie ihm eine höhere Stellung gebe. — Der Prozeß Montalembert wird hier nicht gleichgültig betrachtet. In der City wird eine Ehilling-Geldsammlung veranstaltet, um die dem Grafen Montalembert auferlegte Geldbuße zu bezahlen. An der Spitze der Subscribenten steht der Buchhändler E. Wilson. — Der Levathan oder, wie er jetzt allgemein genannt wird, der Great Eastern soll, soweit bis jetzt bestimmt werden kann, im Mai vollendet sein und im Juni seine erste Probefahrt nach Canada antreten. Bewährt er sich auf dieser, so wird er wahrscheinlich zu Fahrten zwischen England und Indien benützt werden. Seine sechs Masten sind fertig, fünf davon sind aus Eisen (der höchste, 225 Fuß hoch, mißt 3 Fuß 6 Zoll im Durchmesser), der sechste aus Holz, damit er die Magnetnadel im Compaß nicht beirre. Die Klitten der neuen Compagnie finden, wie wir hören, einen guten Absatz.

London, d. 27. Novbr. (Tel. Dep.) Das heutige „Court Journal“ erklärt sich zu der Mittheilung ermächtigt, daß ein Wechsel des hiesigen preussischen Gesandten durchaus nicht bevorstehe.

Spanien.

Paris, d. 27. Novbr. Aus Madrid meldet die „Correspondencia“, daß, nachdem Hr. Quefada zwei Beförderungen in der Marine vorgenommen hat, ohne vorher das Ministerium zu Rathe zu ziehen, der Marschall O'Donnell seine Entlassung eingereicht hat. Die Königin hat ihm dieselbe in der verbindlichsten Weise verweigert.

China.

Aus Hongkong, d. 12. October, wird gemeldet: „Die Lage scheint sich zu bessern. Die chinesischen Commissare sind zu Schanghai angekommen, wo sie jedoch nur Lord Elgin trafen, da die Bevollmächtigten Frankreichs und der Vereinigten Staaten sich noch in Japan befinden. In Kanton und dem umliegenden Bezirke war eine Proklamtion erlassen worden, welche besagt, daß, da der Friede geschlossen, die Ausländer nicht mehr Barbaren zu benennen seien. Ferner sollen die „Braven“, welche die Waffen nicht ablegen, als Bagabunden behandelt werden. Zugleich ergeht das Verbot, die Ausländer irgendwie zu mißhandeln.“

Cochinchina.

Nachrichten aus der Turon-Bai vom 21. Septbr. melden nicht bloß die (bereits bekannte) Einnahme der Stadt Turon, sondern auch zweier Forts in Jeupoo durch die Spanier und Franzosen. Die Anamesen haben große Verluste erlitten und 200 Kanonen verloren. Die Allirten suchen landeskundige Führer nach der Hauptstadt Hue.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter dem Titel: „die Versicherungen gegen Feuerschäden bei der Feuer-Societät für das platte Land des Herzogthums Sachsen“, herausgegeben von dem C. F. H. Sacke, Calculator der General-Feuersocietät's-Direction zu Bedra, ist eine kleine Schrift erschienen, welche eine systematisch geordnete, klar und leicht faßliche Darstellung der gesammten Verhältnisse der bezeichneten Societät enthält.

Deren Gebrauch wird hierdurch den vereinigten Gebäude-Besitzern, Ortsvorständen und Abschätzungs-Commissionen der zur genannten Societät gehörigen Drißchaften empfohlen.

Halle, den 19. Novbr. 1858.
Der Königl. Landrath des Saalkreises.
C. v. Krosigk.

Bekanntmachung.

Der hiesige Rathskeller, womit zugleich Gast- und Schankwirtschaft verbunden ist, soll anderweit auf 6 Jahre vom 1. April 1859 ab, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietanten, auf
den 16. December d. J.
Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhause verpachtet werden, wozu qualifizierte Pachtliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Die Verpachtungs-Bedingungen können schon vor dem Termine in der Magistrats-Expedition eingesehen werden.

Brehna, den 15. November 1858.
Der Magistrat.

Auction.

Eine Partie feiner Kurz-, Galanterie- und französischer Porzellanwaaren (Theekessel, Vasen, Pendülen, Lampen, Broches, Armhänder, Nippsachen etc.), **Britannia-Metall**-Geschirr, Leuchter, Schreibzeuge u. s. w., verschiedene **Gewehre**, als: einfache Jagdflinten, Büchsen (darunter zwei seltene **Cabinetstücke** in Etuis), ferner Salon-Pistolen, doppelte und einfache Perzerole, Communalgarden-Büchsen und Flinten u. dergl. m. sollen

Montag d. 6. Decbr. a. e. u. folg. Tage

von früh 8 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 2 Uhr ab im Hause Brühl Nr. 75 (goldene Eule) 1ste Etage durch mich meistbietend verkauft werden. Cataloge werden vom 30. Novbr. a. e. ab gratis bei mir ausgegeben.

Leipzig, den 27. November 1858.

Dr. Roux, requ. Notar, Brühl 65.

Gutsverkauf.

Das dem Gutsbesitzer Herrn **Gottfried Lübeck** in Zehbig bei Rabegast im Dessauschen gehörige Gut mit 70 Morgen Acker und Wiesen, meistens Zuderrübenboden, sämmtlich vorhandenes Inventarium, soll mit Schiff und Geschirr Donnerstag den 2. Decbr. Vormittags 10 Uhr im Gasthause daselbst öffentlich meistbietend unter vortheilhaftesten Bedingungen verkauft werden. Selbiges Gut kann auch mit 30 Morgen Acker veräußert werden. Kaufliebhaber können das Grundstück idglich besichtigen. Im Auftrage: **Ferdinand Günche**. Rabegast, den 24. Novbr. 1858.

Pacht-Cession.

Ein noch längere Jahre in Pacht laufender Dominial-Gütercomplex von über 600 schäch. Acker Areal, wobei $\frac{1}{2}$ Rappz- und Weizenboden, in der fruchtbarsten Pflanze der sächsischen Oberlausitz, unmittelbar an einer Chaussee und nur zwei Stunden bis zur Eisenbahn gelegen, mit einer durchaus neuangelegten, großen Dampfbrennerei mit Maschinenbetrieb, Brauerei, Mahl-, Del- und Schneidemühle, sehr schönen und äußerst fruchtbaren Wiesen, zum großen Theil 3 schäch. und bewässerbar, wie auch bedeutender Fischerei, soll wegen Kränklichkeit des jetzigen Pächters cedirt werden. Zur Uebernahme ist ein Capital von einigen Zwanzig Tausend Thalern erforderlich.

Herr Stadtgutsbesitzer **Krellmann** in Preuschwitz bei Baugen wird die Güte haben, auf portofreie Anfragen nähere Nachweis zu ertheilen.

Anderweitiger Unternehmungen halber beabsichtige ich meine in Berlin, Prenzlauerstraße 4 und Eichenstraße 12 belegenen Grundstücke nebst **Cichorienfabrik** mit Maschinen und Inventarium für den festen Preis von 35,000 Th., mit einer Anzahlung von 5000 Th., zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst bei mir melden.

C. F. C. Auerbach in Berlin.

Zwei perfekte Köchinnen und eine tüchtige Kochmams II werden nachgewiesen durch **Witwe Kupfer** in Merxburg.

Herr Gutsbesitzer **Dothe** zu Neuh bei Wettin verkauft einen noch gut erhaltenen, vierhüßigen, ganz verzeigten Aufschwagen.

So eben erschien in Berlin im Verlag von **Gustav Hempel**:

Unser Königshaus.

- 1. Heft: Skizzen aus der **Jugendzeit Friedrich Wilhelm IV.** (10 Sgr.)
- 2. Heft: **Der Prinz von Preussen.** Darstellung seines Lebens bis zur Uebernahme der Regentschaft. I. (10 Sgr.)

Beide Schriften enthalten eine Menge Mittheilungen von höchstem Interesse. Sie sind zu haben in der **Pfefferschen Buchhandlung** in **Halle**.

Vorchriftsmäßige **neue Zollgewichte** sind, geacht und ojustirt, stets vorräthig und werden alte guseisene und messingene Gewichte zum höchsten Preise gegen baar, als auch in Gegenrechnung angenommen. **J. G. Mann.**

Ein neuer Transport von wirklich frischem, grau, großförmig, wenig gesalzenem „Russischem Caviar“ traf soeben ein bei **Julius Riffert** in der alten Post.

Neues Genueser Citronat offerire in Schachteln und ausgewogen billigt. **Julius Riffert.**

Meine **Ausstellung elegant und solid gearbeiteter Meubles, Spiegel u. Polsterwaaren**, wobei sich Vieles zu nützlichen Weihnachtsgeschenken eignet, halte ich unter Garantie bestens empfohlen. **Halle, den 27. Novbr. 1858. C. Sockel.**

Die größte Auswahl **Spiegel in Gold- u. Baroc-Nahmen, mit Consolischen und Marmorplatten, so wie in massiv gefesteten Mahagony-Nahmen, mit ff. Krystallglas, bis zu einer Höhe von 10 Fuß Rheinl. empfiehlt**

Halle, den 27. Novbr. 1858. C. Sockel, Königlich Hoflieferant, gr. Ulrichsstraße 53.

Für Weihnachts-Geschenke passend empfehle **Filzpfropfen, Zündhütchen von 1-10 facher Füllung, Gundeisen und Wildlocken, Futterale für Schlaghähne und Doppelpistole, Crüis zum Auseinandernehmen der Gewehre, Nist- und Schraubenzieher, Delfläschen, Pulverbörner, Schrotfläschchen, Schrotbeutel, Schneehauben und Stecknadeln für Hühner, Jagden, Hundeleinen, Korallenhalsbänder, Gundeisen und Halsbänder von einfachen bis zum höchsten Luxus, Jagdmüße, einfach und mit Taschen, Zündnadelkartusche und Jagdtaschen in mindestens 80 diversen Mustern, in größter Auswahl, wohl bei sehr soliden Preisen unter Garantie von nur solider Arbeit.**

Richard Pauly, Halle a/S., große Steinstraße 8.

Gegen jeden veralteten Husten, Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen, ist der von dem Medizinal-Rathe Herrn Dr. Magnus, Stadt-Physikus in Berlin,

approbirte BRUST-SYRUP.

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohltätig, zumal bei Krampf und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen störenden Schleimes, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf, und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmsten Schwindelstich und das Blutstheien.

In **Halle** ist mein Fabrikat nur allein bei Herrn **W. Hesse**, Schmeerstraße Nr. 36, in **Zörbig** bei Herrn **F. W. Reinboth** zu den Fabrikpreisen von 2 $\frac{1}{2}$ fl. 1/2 $\frac{1}{2}$ zu haben.

G. A. W. Mayer in Breslau, früher Inhaber und dann Gerant der Firma Wils, Mayer & Co. Bei Bestellungen, welche durch die Post verlangt werden, sind $\frac{1}{2}$ fl. Verpackungskosten pro Flasche beizufügen.

Große Lüneburger, Bremer, Elbinger und Oder-Nennungen erhielt einen bedeutenden Transport und stelle die Preise bei Partien, sowie in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Schock. Fässchen billigt.

J. Kramm.

Große schöne Nügnwalder Gänsebrüste, mit und ohne Knochen, empf.

J. Kramm.

Fabrik-Butter

in verschiedenen Sorten billigt in der Butterhandlung von **Leop. Kühling**, früher **F. A. Versmann.**

Ein junges Mädchen von guter Erziehung sucht zum 1. Januar 1859 oder später als **Laden- oder Stubenmädchen** oder bei einer einzelnen Dame eine Stelle. Näheres **Mittelwache Nr. 6, 1 Treppe rechts.**

Extra frisch, Seedorf, Schellfisch, Seezander erhielt heut **J. Kramm.**

Diemitz.

Heute Dienstag Gesellschaftstag und frische Pfannentuchen.

Gebauer-Schwefelsche Buchdruckerei in Halle.

Press-Hefen.

Von einer neu eingerichteten Getreide-Brennerei, verbunden mit **Hefen-Fabrik**, ist mir der Verkauf derselben für **Halle** und Umgegend übergeben worden.

Ich erlaube ein konsumirendes Publikum ergehen, sich von der Güte der Waare gefälligst durch einen Versuch zu überzeugen.

Die Preise stelle nach Bedarf möglichst billig, nur bitte darum, den Mehrbedarf zu Festtagen mir zeitig genug vorher anzuzeigen.

Halle. W. E. Schmidt, Leipziger Thor Nr. 52.

Theater in Sangerhausen.

Mittwoch, den 1. December zum 1ten Male: **Berlin, wie es weint und lacht**, Volksstück mit Gesang in 3 Akten und 10 Bildern von **D. F. Berg** und **Kalisch-Cosmann.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Morgen $7\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Anna geb. Lettenborn** von einem gesunden Knaben zeigt hierdurch ergebenst an

Wich, Hüttenfactor.

Gottsebelobunghütte bei Herford, den 26. November 1858.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Pauline** mit Herrn **Goldarbeiter Carl Wiese** zeigen wir hierdurch ergebenst an

Eisleben, den 28. November 1858. Ferd. Kaiser und Frau.

Verstärkt.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Begräbnisse meines selig verstorbenen Mannes, sowohl von den Herren Geistlichen und Lehrern der Umgegend, als auch namentlich von dem Herrn **Distriktsgeistlichen, Herrn Pastor Schulte** und der gesammten Gemeinde, sage ich hiermit nebst meinen Kindern und Verwandten den innigsten Dank.

Wansleben, den 15. November 1858. Charlotte Neumann.

Berliner Börse vom 27. November. Bei geringem Geschäft waren die Course der Eisenbahn-Aktien fest, Credit- und Bank-Aktien ohne eine wesentliche Veränderung. Ausländische Effekten etwas matter, preussische Fonds wie gewöhnlich gehandelt.

Marktberichte.

Magdeburg, den 27. November. (Nach Wilsdorn.) Weizen 58 — 62 * Gerste 38 — 40 * Roggen 43 — 50 * Hafer 30 — 34 * Kartoffelspirtus loco pr. 14,400 St. Trall. 24 $\frac{1}{2}$ fl.

Nordhausen, den 27. November.

Weizen 2 fl. 7 $\frac{1}{2}$ fl. bis 3 fl. — * Gerste 1 = 25 = 2 = 3 $\frac{1}{4}$ * Hafer 1 = 17 $\frac{1}{2}$ = 1 = 27 $\frac{1}{2}$ * Hafer 1 = 1 = 1 = 7 $\frac{1}{2}$ *

Rübsl pro Centner 17 fl. * Weizen pro Centner 15 $\frac{1}{2}$ fl. *

Quedlinburg, den 25. November. (Nach Wilsdorn.) Weizen 59 — 60 * Gerste 39 — 42 * Roggen 40 — 50 * Hafer 28 — 32 * Weizen, der Centner 25 — 28 * Hafer, der Centner 16 $\frac{1}{2}$ — 16 $\frac{1}{4}$ * Weizen, der Centner 13 $\frac{1}{2}$ — 14 * Hafer, der Centner 15 $\frac{1}{2}$ — 16 fl. *

Basserband der Saale bei Halle am 28. Novbr. Abends am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll, am 29. Novbr. Morgens am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.

Basserband der Elbe bei Magdeburg den 27. Novbr. am alten Pegel 43 Zoll unter 0, am neuen Pegel 3 Fuß 6 Zoll. **Eisgang.**

Bermischtes.

Die Nachricht von dem Tode des holländischen Malers Loe-
Foet bestätigt sich nicht. Der ausgezeichnete Künstler war gefährlich
erkrankt, seit einigen Tagen hat sich aber sein Zustand gebessert.

London, d. 27. November. Die mit Korn beladene Oester-
reichische Barke „Antonietta Amalia“ kollidierte bei Larisa am 11. d.
mit einer Preussischen Barke und beide Schiffe versanken. Die Mann-
schaft der Preussischen Barke wurde gerettet, von der Besatzung der
Oesterreichischen werden 6 Mann vermisst. Das Oesterreichische Schiff
„Luiti“ und das Preussische „Aho“ sind gestrandet. Außerdem
fanden noch viele Unglücksfälle statt.

Ein Pariser Waffenschmied soll eine Sicherung erfunden ha-
ben, welche das Losgehen des Gewehrs, außer wenn es ange-
legt wird, unmöglich macht. Dieselbe besteht in einem Stifte, der in-
wenig am Ende des Hahns angebracht ist, diesen verhindert, abzu-
schleppen, und durch eine Feder mit dem Schaftende in Verbindung
steht. Sobald dieses an der Schulter aufliegt, drückt die Feder den
Stift zurück und der Hahn kann seinen Dienst thun.

Kürzlich plaidierten zwei Advokaten in Paris eine Prozess-
sache, wobei es sich um das Eigenthum eines Brunnens handelte.
Advokat C. wurde sehr heftig. „Aber“, rief der Gerichtspräsident,
„die Sache ist denn doch wohl nicht so wichtig, es handelt sich ja
bloß um etwas Wasser!“ „... Entschuldigen Sie“, entgegnete
der Advokat, „die Sache hat ein unberechenbares Interesse; es
handelt sich zwar nur um einen Brunnen, aber unsere Klienten sind
beide — Weinändler!“ Und nun begann ein Rekelampf der bei-
derseitigen Advokaten, der volle drei Stunden dauerte.

Die russische Stadt Morschansk ist der Flamme Raub ge-
worden. In zwei Tagen brannten 398 Häuser nieder, auch verbreitete
sich das Feuer in die Vorstädte und nabeliegenden Dörfer, wo es
noch 200 Wohnhäuser und eine Menge Lagerräume zerstörte. Mehrere
tausend Familien sind ohne Schuh und Dack.

Die Sehnacht einer Bullbögge hat ihrem Besitzer schweres
Geld gekostet. Derselbe war dieser Tage in Berlin in ein Magazin
mit großen bis zur Erde gehenden Schaufenstern eingetreten. Der
Hund, der seinen Herrn verloren, erblickt ihn durch die großen Schei-
ben, nimmt einen Anlauf, und mit einem Sprung ist der Käser im
Magazin, aber auch eine Scheibe von 25 Thren. zerprengt.

Soirée des Herrn Apel.

Zu der zweiten Soirée des Herrn Apel hatte sich ein zahlreiches
Auditorium eingefunden, welches die gebotenen Leistungen wohlwollend auf-
nahm und namentlich Gades Largo und Scherzo für Piano und

Violine durch allgemeinen Beifall auszeichnete; das interessante Werk kam
auch durch Herrn Apels und Eberweins sein niamirtes Ensemble-
Spiel zur vollsten Geltung. Anna Apel spielte mit ihrem Vater die
große Sonate zu 4 Händen op. 47 von Moschelles mit solid überde-
ckter Technik und kindlichem Gefühle; ausdrucksvollen Vortrag, über-
haupt „künstlerische Reproduction“ großartiger Tonwerke kann man von
dem hoffnungsvollen Kinde natürlich weder erwarten noch verlangen. Der
Hornmannsche Flügel zeichnete sich durch ausgiebigen Ton und schönen
Klang vorthelhaft aus. G. Nauenburg.

Fremdenliste.

- Angelommene Fremde vom 27. bis 29. November.
- Kronprinz:** Hr. Amtm. Rabe a. Ballenstedt. Hr. Justizrath v. Eber a. Köthen. Die Hrn. Kauf. Kessel a. Frankfurt a. M., Fied a. Meersan, Otto a. Erfurt.
 - Stadt Zürich:** Hr. Reg.-Rath Kräger a. Olthau. Hr. Comm.-Rath Götting a. Berlin. Hr. Ritterquastel. Böttcher a. Lichtenfels. Die Hrn. Kauf. Rechtenberg u. Werten a. Köln, Göttermeier a. Breslau, Wolff a. Olthau, Fink a. Magdeburg, Müller u. Wulf a. Berlin.
 - Goldner Ring:** Hr. Amtm. Scheller u. Frau a. Bendorf. Die Hrn. Kauf. Kuntz a. Linden, Franke u. Giebel a. Magdeburg, Schlicher a. Kemwed, Alexander, Schindler u. Preeß a. Berlin, Schröder a. Döbeln. Hr. Commiff. Schenberger a. Calbe. Hr. Meier. Mertens a. Naumburg.
 - Goldner Löwe:** Die Hrn. Kauf. Stenitz a. Magdeburg, Demme a. Mühlhausen, Schulze a. Berlin. Hr. Deton. Schäfer a. Schweinfurt. Hr. Köber a. Leipzig. Hr. Insp. Franke a. Stuttgart. Hr. Dr. phil. Kuyppich u. Frau u. Kinder a. Königsberg. Hr. Buchdr. Henjen a. Sondershausen. Hr. Meier a. Potsdam.
 - Stadt Hamburg:** Hr. Insp. Krebs u. Tochter a. Leipzig. Die Hrn. Schicht-
mstr. Hartung a. Alstedt, Stollberg a. Plag. Die Hrn. Kauf. Stüler a. Magdeburg, Köring a. Dresden, Hebelberg a. Braunschweig. Die Hrn. Rent. Uederitz a. Hannover, Schmidt a. Hamburg. Hr. Amtm. Müller a. Stäpfurt.
 - Schwarzer Hahn:** Hr. Kaufm. Stein a. Butt. Hr. Productenbdr. Braun a. Dornbach i. B.
 - Goldne Kugel:** Hr. Kaufm. Heinrich a. Großmühlungen.
 - Magdeburger Bahnhof:** Hr. Insp. Kiehoff a. Dessau. Die Hrn. Kauf. Schenkeimer u. Sohn a. Giesleben, Eber a. Berlin, Köstel a. Leipzig.

Singakademie.

Dienstag den 30. Nov. Abends 6 Uhr Versammlung der Sing-
akademie im Saale zum Kronprinzen. Der Vorstand.

Meteorologische Beobachtungen.

29. November.	Morgens 6 Uhr.	Mittags 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Lagertemperatur.
Aufdruck	325,56 Par. L.	326,20 Par. L.	325,03 Par. L.	326,80 Par. L.
Druckdruck	1,84 Par. L.	2,71 Par. L.	2,46 Par. L.	2,84 Par. L.
Rel. Feuchtigkeith.	84 pCt.	78 pCt.	88 pCt.	83 pCt.
Luftwärme	1,0 C. Rm.	6,3 C. Rm.	3,7 C. Rm.	3,7 C. Rm.

Bekanntmachungen.

Öffentliche Vorladung.

Auf Grund der Anlage der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft vom 11. August 1858 ist durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom 25. Aug. 1858 die Eröffnung der Untersuchung gegen folgende ausgetretene Militärpflichtigen, als:

- 1) Johann Carl Gottlieb Dräter, geboren zu Halle am 9. April 1835.
- 2) Franz Heinrich Dittler, geb. zu Halle am 16. Juli 1835.
- 3) Friedrich Christoph Louis Hoffmann, geb. zu Halle am 21. Novbr. 1835.
- 4) Johann Ludwig Terentia, geb. zu Halle den 10. Febr. 1836.
- 5) Carl Friedrich Köhl, geb. zu Halle am 22. März 1835.
- 6) Johann Wilhelm Franz Kundt, geb. zu Halle den 12. Mai 1836.
- 7) Carl Heinrich Wilhelm Koch, geb. zu Halle den 24. März 1836.
- 8) Johann Friedrich Köhl, geb. den 4. Aug. 1836 zu Halle.
- 9) Friedrich Louis Eduard Reibe, geb. zu Halle den 21. Mai 1836.
- 10) Friedrich August Nauwald, geb. zu Halle den 12. April 1835.
- 11) Carl Eduard Rüdiger, geb. zu Halle den 21. Febr. 1836.
- 12) Carl Friedrich Franz Schulze, geb. zu Halle den 29. Mai 1836.
- 13) Friedrich Wilhelm Schotte, geb. zu Halle den 14. Mai 1834.
- 14) Friedrich Carl Stolke, geb. zu Halle den 5. Jan. 1836.
- 15) Friedrich Christian Franz Zaag, geb. zu Halle den 19. Jan. 1833.
- 16) Friedrich Wilhelm Waglener, geb. zu Halle am 17. Juni 1834.
- 17) Emil Eduard Friedrich Ludwig Ziegler, geb. zu Halle den 6. Sept. 1833. (sämmlich von hier.)

wegen Auswanderns ohne Erlaubniß und damit verbundener Entziehung vom Militärdienst beschlossen worden.

Es wird daher ein Termin zur mündlichen Verhandlung vor der Deputation auf den 5. April 1859

früh 8½ Uhr im Kreisgerichtsgebäude, über den Hof weg, 2 Treppen hoch im Sitzungssaal anberaumt, und ergeht an jeden der vorgenannten Ange-
schuldigten die Aufforderung, sich in diesem Ter-
mine Behufs seiner Verantwortung zu gestel-
len und die zu seiner Vertheidigung dienenden
Beweismittel entweder mit zur Stelle zu bring-
en oder schon vorher so zeitig anzuzeigen, daß
sie noch zum Termine herbeigeschafft werden
können.

Jeder der Obgenannten, welcher nicht
pünktlich zur festgesetzten Stunde im obigen
Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß mit
der Untersuchung und Entscheidung in contu-
maciam gegen ihn verfahren werden wird.
Halle a/S., am 25. Aug. 1858.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf
beim Königl. Preuß. Kreisgerichte
zu Halle a. d. S.
I. Abtheilung.

Die der verehelichten Apotheker Beez, Chri-
stiane Henriette geb. Kühne hier zuge-
hörigen, im Hypothekendruck von Schlettau,
Band II. unter Nr. 41 eingetragenen Grund-
stücke:

- A. Ein im Dorfe Schlettau an der Chau-
see belegenes Wohnhaus mit Seitengebäu-
den, Hofraum und Garten, und
 - B. Ein dazu geschlagenes Stückchen Land von
25½ □ Ruthen, Stift Merseburger Maas,
früher zum Anger gehörig, auf welchem zu-
gleich ein Ziegelbrennofen und eine Ziegel-
scheune befindlich ist,
- nach der, nebst Hypothekenschein und Bedin-
gungen, in der Registratur (— eine Treppe

hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Zare,
abgeschätzt auf 8655 Rthl. 17 Sgr.

sollen am 30. December 1858 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine
Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Depu-
tirten Herrn Kreisgerichtsrath Freund, an-
derweit meistbietend verkauft werden.
Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hy-
pothekendruck nicht ersichtlichen Realforderung
aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, ha-
ben ihren Anspruch bei dem Substitutions-
Gerichte anzumelden.

Nothwendiger Verkauf
beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte
zu Halle a. d. S.
I. Abtheilung.

Die zur Konkursmasse des Fabrikanten
Theodor Kayser zu Senne wirts gehörigen
und im Hypothekendruck von Morl Band II.
No. 43 eingetragenen Grundstücke, bestehend
aus einem Wohnhause nebst verschiedenen Pa-
brickgebäuden und einem Ackerstücke, sowie nebst
der in dem Maschinenhause aufgestellten Dampf-
maschine, insgesammt auf

9924 Rthl. 23 Sgr. 6 Pf.

tarirt, sollen auf den Antrag des Konkurs-
Kurators im Wege der nothwendigen Sub-
stitution in dem auf

den 28. Januar 1859
Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, vor dem
Deputirten Herrn Kreis-Gerichtsrath Walcke
anberaumten Licitationstermin verkauft werden.
Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hy-
pothekendruck nicht ersichtlichen Realforderung
aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen,
haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Ge-
richte zu melden.

Zare und Hypothekenschein sind im Bureau
D. II. Zimmer No. 13 einzusehen.

Verkauf kleiner Kuzhölzer und Reiffstöcke.

Dienstag den 7. Decbr. d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr in dem Rathskeller zu Wippra nachverzeichnete Kuzhölzer öffentlich meistbietend verkauft werden.

A. Aus dem Unterforste **Bodenschwende**, **Saunng Wichmannsberg**: circa 430 Stück sichte Leiterbäume, 38 Schock Latten, Bohnenstangen, 11 1/2 Wein- und Blumenpfähle,

1/2 Reiffstöcke.

B. Aus dem Unterforste **Schiefergraben**, **Saunng Schenschwende**: circa 1.846 1/2 Schock Reiffstöcke.

C. Aus dem Unterforste **Braunschwende**, **Saunng Wasserholz**:

circa 3 Stück Leisten, 10 1/2 Schock birnene Reiffstöcke, 41 Stück sichte Leiterbäume, 3 Schock Latten, 2 1/2 Bohnenstangen.

Saunng Eichberg:

circa 55 Stück birnene Leiterbäume, 6 Leisten, 1 1/2 Schock Latten, 41 Reiffstöcke, 28 Stück sichte Leiterbäume, 30 1/4 Schock Latten, 165 Bohnenstangen, 81 Wein- u. Blumenpfähle.

Saunng Mühlberg:

circa 1600 Schock Reiffstöcke u. birnene Latten. Die Herren Förster **Märker** auf **Bodenschwende**, **Nickoll** auf **Schiefergraben**, **Nobewelz** in **Braunschwende** und der **Hülfsaufseher Hr. Niese** in **Wippra** sind beauftragt, die hier verzeichneten Hölzer auf Verlangen vorzuweisen.

Bei Eröffnung des Termins werden die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht und wird hier nur vorläufig bemerkt, daß jeder Käufer 25 % des Kaufpreises gleich im Termine anzuzahlen hat.

Wippra, den 22. Novbr. 1858.

Der Oberförster,
943. **Hoffmann.**

Aufforderung.

Nachstehende von unserer Bank ausgestellte Documente:

acht Stück **Partial-Actien** unserer Bank, d. d. Dessau, 31. März 1850, Lit. A., und zwar No. 7034 bis 7041 à 100 Thlr., nebst noch dazu gehörigen zwei **Dividendenscheinen**: 1) pro zweites Halbjahr 1858, 2) pro zweites Halbjahr 1859, zahlbar am 1. April des darauf folgenden Jahres; ein **Zinscoupon** pro erstes Halbjahr 1859, zahlbar am 1. Juli desselben Jahres mit 2 Thlrn.;

ferner

Pfandschein No. 2978, über 3000 Thlr., d. d. Dessau, 26. November 1855,

sind als abhanden gekommen angemeldet worden.

Gemäß §. 18 unserer Statuten fordern wir deren Inhaber hiermit auf, jene Documente bei uns einzuliefern oder die etwaigen Rechte **bis zum 31. Mai 1859** geltend zu machen, widrigenfalls wir dieselben öffentlich für nichtig erklären und an deren Stelle andere Documente für die rechtmässigen Eigentümer ausfertigen werden.

Dessau, d. 31. Juli 1858.

Anhalt-Dessauische Landesbank.
Gmüchtel. Ehmer.

Auction.

Donnerstag den 2. Decbr. Vorm. 9 und Nachm. 2 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14: **Sophas**, **Schreibsecretäre**, **Kleiderssecretäre**, **Glaschränke**, **Spiegel** und **Kleiderschränke**, 1 - u. 2thürig, **Commoben**, **Klapp- u. Spiegel- u. Wandtische**, **Spiegel**, **Rob- u. Polsterstühle**, **Herrenkleidungsstücke**, **div. Gewehre** und **feinen Hum.** **Soppe**.

Luct.-Commiff. u. ger. Taxator
Drei gesunde **Ammen** vom Lande, weist nach **Frau Schaaf**, **Rittergasse** Nr. 11.

P. P.

Halle a/S., den 26. Novbr. 1858.

Hierdurch zeigen wir unferen geehrten Geschäftsfreunden ergebenst an, daß wir nach freundschaftlicher Uebereinkunft das von uns gemeinschaftlich geführte

Agentur- u. Commissions-Geschäft auflösen und Jeder von uns für eigene Rechnung wirken wird.

Wiese & Fütterer.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, führe ich wie früher unter der Firma:

Otto Wiese

mein **Agentur- u. Commissions-Geschäft** für alleinige Rechnung.

Otto Wiese,

Leipzigerstraße Nr. 39.

Auf vorsehende Annonce Bezug nehmend, führe ich wie früher unter der Firma:

Eduard Fütterer

mein **Agentur- u. Commissions-Geschäft** für alleinige Rechnung.

Eduard Fütterer,

Merseburger Chauffee Nr. 6.

Ein Grundstück in der Nähe von Halle, 53 Magd. Morgen Areal und einen Gemeinde-Theil haltend, ist wegen vorgerücktem Alter des Eigenthümers zu verkaufen. Dasselbe kann auch mit 14 Morgen Areal inclusive der Gebäude abgelassen werden und kann ein Theil der Kaufsumme darauf stehen bleiben. Alles Nähere ist zu erfragen beim Kaufmann **Aug. Lehner** in Halle, **Dber-Steinstr. Nr. 28.**

Da der Vorrath von Coats von sächsischen Steintohlen auf der sächsischen Gas-Anstalt bereits gänzlich verkauft ist und jetzt nur englische Steintohlen verarbeitet werden, so wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß von jetzt ab nur beste englische Coats, à Scheffel 7 1/2 6 1/2, verkauft werden können.

Der kleine Coats, sogenannter **Bries**, wird à Scheffel zu 5 1/2 **ausschließlich des Sonnabends Vormittags** verkauft.

Halle a/S., am 29. Novbr. 1858.

Lezius.

Eine **Mamsell**, die namentlich in der **feinen Küche** erfahren, gut näht und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, wird zum ersten Januar oder sofort gesucht. Näheres zu erfragen in **Fürstenbergs Garten** vor dem **Rannischen Thore** Nr. 4.

Ein junges anständiges Mädchen, in weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht außerhalb Halle zu Neujahr eine Stelle, entweder zur Hilfe der Hausfrau und Bausufficiation der Kinder oder bei einer einzelnen Dame. Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre **E. D.** poste restante Halle niederzulegen.

Ein junger **Deconom**, im Besitz der besten Zeugnisse, sucht sofort oder Neujahr unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Näheres bei **Hrn. Ed. Stückrath** in der **Expd. d. 3tg.**

Eine **Amme** sucht eine Stelle. **StrohhoF, Gerbergasse** Nr. 4.

Es ist mir ein schwarzer Jagdhund mit weißer Brust und weißen Vorderfüßen zugekommen und ist binnen 8 Tagen gegen Futterkosten und Infectionsgebühren abzuholen bei **H. Wolf** in **Ummendorf**.

Ein ordentlicher, beim Militair gebienter **Kutscher** und ein reinliches fleißiges **Hausmädchen** werden gesucht. Näheres bei **Klausdorferstraße** Nr. 8, eine Treppe.

Bei **Schroedel & Simon** in **Halle** ist zu haben: Zur allgemeinen Erheiterung auf Reifen, Spaziergängen, bei Tafel und in Gesellschaften dient die beliebte Schrift:

Knallerbsen,

oder: **Du sollst und mußt lachen.**

Enthaltend (256) neue **Anekdoten** von **Schulze** und **Müller**, von **Louis Napoleon**, **Manteuffel**, **Saphir**, **Joseph II.** und **Friedrich dem Großen**, so wie auch **Anekdoten** aus dem **Russisch-Türkischen** Kriege.

Nebst **36 Räthseln** und **Charaden**. Zur Aufseiterung in geselligen Kreisen. Von **F. Rabener**. **51ste** Auflage. Preis 10 Sgr. oder 36 Kr.

Mit vielem **Vergnügen** wird man in diesem Buche lesen und daraus gern wiedererzählen. Viele dieser **Anekdoten** haben **historischen** Werth.

Vorräthig in der **Garteschen** Buchhandlung in **Merseburg** und in **Naumburg**. **G. Prange** in **Weissenfels** — **C. Offenauer** in **Eilenburg** — **G. Reichardt** in **Eisleben** und in **Webels** Buchhandlung in **Leiz.**

Freiwilliger Verkauf.

Ich bin willens mein in **Scherben** begebenes, im **Hypothekensbuche** unter Nr. 17 eingetragenes **Kostathengut** mit einer **Hufe** separirten Landes, entweder einzeln oder im Ganzen **schleunigst** zu verkaufen.

Ferdinand Lefsch.

Holz-Auction.

Donnerstag den 2. December Vormittags 10 Uhr sollen am Wege von **Löbersdorf** nach **Radegeast** eine Quantität **Reiffholz-Haufen** meistbietend verkauft werden.

Löbersdorf.

Püttmann.

Eine hochtragende **Fuchstute** (**Trakehner**) mit **Stern**, sonst ohne Abzeichen, ist zu verkaufen. Näheres bei

Ernst Voigt, gr. **Klauststr. 22.**

Ein junger **schlachtbare** **Bulle**, zwei hochtragende **Kühe**, eine **neumilchende** **Kuh** mit dem **Kalbe** stehen zu verkaufen in **Scherben** Nr. 27.

800 bis 1000 **Ebr.** sind auf **Altergrundstücke** ohne **Unterhändler** auszuweisen. Zu erfragen **H. Sandberg** Nr. 6 beim **Wirth**.

Ein **Mädchen** aus **gebildeter** Familie, die in der **Küche** **Bescheid** weiß, wird zur **Unterstützung** der **Hausfrau** gesucht. **Offerten** bittet man **franco** abzugeben unter der **Chiffre** **F. E.** poste restante **Halle**.

Neue Leder-Handlung

in **Eisleben**, **Stoßengasse**.

Mit dem 1. December o. eröffne ich in **Eisleben** unter **Beibehaltung** meiner **Leder-Handlung** hier unter der Firma **Ludwig Hirsch**

eine

Leder-Handlung

en gros et en detail

und halte ein reichhaltiges Lager von allen Sorten **Leder** für **Schuhmacher**, **Sattler**, **Buchbinder**, **Mützenmacher** u. s. w., sowie auch von allen in dieses Fach einschlagenden **Artikeln**. Durch **Sachkenntniß**, **langjährige** **Erfahrung** und **hinreichende** **Mittel** bin ich in den **Stand** gesetzt, allen **Anforderungen** zu genügen und wird es mein **eifrigstes** **Bestreben** sein, mir durch **freundliche** und **streng** **reelle** **Bedienung** das mir zu **schenkende** **Vertrauen** zu erhalten.

Nordhausen, den 29. Novbr. 1858.

Ludwig Hirsch.

Ein kleines Landgut

mit **guten** **Wohn- und** **Wirtschaftsgebäuden** und **einigen** **60 Morgen** **guten** **Ländereien** incl. **15 bis 16 Morgen** **vorzügliche** **weischürige** **Wiesen** und ein **Holzstck** (**Hochwald**) ist unter **vorthellhaften** **Bedingungen** zu verkaufen und **sofort** zu **übernehmen**.

Näheres theilt im **Auftrage** des **Besizers** mit, der **Privat-Secretair** **Schwer** zu **Sangerhausen**.

Verkauf.

Ein in **bester** **Lage** **gelegenes** **Feldgrundstück** von **10 bis 90 Morgen** mit **darunter** **bedeutendem** **Kohlenlager** steht aus **freier** **Hand** unter **annehmbaren** **Bedingungen** zum **sofortigen** **Verkauf**. **Kaufliebhaber** wollen sich **deßhalb** bei **Unterzeichnetem**, welcher **damit** **beauftragt** **ist**, **melden**.

C. Richter in **Teuchern**.

In der Gerstenberg'schen Buchhandlung in Hildesheim ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Anleitung
zur rationalen Einrichtung u. Bewirtschaftung
von
Dauerhöfen u. kleinen Landgütern.
Zwei Abhandlungen und eine gekürzte Preisliste

J. Merrens,
Dom- u. Amtm.
in Hildesheim.

F. Tiedentopf,
Administrator
in Neitlingen.

und
A. Heinicke,
Oberbaurat in Kößing.

Zusammengestellt und herausgegeben
vom Borsf. d. Hildesheim. land- u. forstw.
Provinz-Bereins.

8. geb. Preis 12 1/2 M.

Die im nördlichen Theile des Königreichs Hannover seit längerer Zeit mit hervorragenden Erfolgen ausgeführten Hofse-Regulirungen haben die Aufmerksamkeit aller denkenden Landwirthe und der Landwirtschafts-Bereine in hohem Grade auf sich gelenkt. In der That ist überall, wo die Zusammenlegung der Grundstücke und die Separationen beendet oder dem Ende nahe sind, von zweckmäßig ausgeführten Hofse-Regulirungen der größte Segen für die kleineren Landwirthe und die Steigerung des Nationalreichtums mit Sicherheit, wenn auch nicht sofort, so doch nach und nach zu erwarten. Die Verfasser der vorliegenden Schrift sind als höchst intelligente und erfahrene Landwirthe allgemein bekannt, so daß ihre Arbeiten, auch wenn dieselben nicht die gewöhnlichen Empfehlungen der Königl. Landwirtschafts-Gesellschaft in Gelle und des Vorstandes des Hildesheim'schen landwirthschaftlichen Provinzialvereins zur Seite ständen, doch vorzugsweise Beachtung verdienen; sie wollen dazu beitragen, den Sinn für rationale Bewirtschaftung der Bauer-güter zu wecken, und zugleich für manche Verhältnisse passende Anhaltspunkte liefern, um so den Regulirungen selbst allmählig Eingang zu verschaffen. Um dem Versehen unter dem vorwärts strebenden Bauernstande, dessen aufmerksamere Benutzung es insbesondere empfohlen wird, die allgemeine Verbreitung zu sichern, ist der Preis äußerst niedrig angesetzt und wird bei Übernahme einer größeren Anzahl auf einmal noch weiter ermäßigt werden.

Ahein. Wallnüsse

in vorzüglicher lufttrockner Waare sind wieder angekommen.

Carl Sachtmann,
Alter Markt 34.

Weisse
Angora-Boas,
ausgezeichnet schön, sind wieder vorrätig bei
C. Beyer.

Angora-Felle, in weiß,
schwarz und couleurt verschiedener Größen, em-
pfehlen
C. Beyer.

Mützen in Pelz, Buckskin u.
Plüsch, neuester Stoff, bei
C. Beyer,
große Ulrichsstraße 56.

Carl Wiener sen.,
Graveur und Steinschneider,
große Ulrichsstraße Nr. 5,
empfehlen sich mit Schneiden der Steine in
Siegeltlinge, als: Carnool, Heliotrop, Almen-
tin, Amethyst etc. mit beliebigen Dessins und
gothischen Buchstaben ergeben.

Zugleich werden alle Metallgravirungen nebst
div. Stempeln und Petschaften correct und bil-
ligst geliefert.

Patent-Geld-Schränke
neuester Construction mit hermeti-
schem Verschlusse aus der Königl. Preuss.
und Sächs. privilegierten Fabrik von **Wegold
& Co.** in Magdeburg, welche gegen Feuer
und Einbruch eine bisher nicht erreichte Sicher-
heit gewähren und sich beim Brande in Ue-
tenlöcher, Sr. Glogau, vorzüglich be-
währt, empfiehlt **C. Hedlich** in Halle,
Spitze Nr. 24.


Pferdeverkauf in Gröbzig.
Von Mittwoch den 1. Decr. c.
ist bei mir ein Transport guter
Wallachen und Hengste zum Verkauf aufge-
gestellt. **Pferdehändler Moses Kersten**
in Gröbzig.

Rechte Teltower Rübchen und
Sensurken empfiehlt
Dr. Weber, Schmeerstraße Nr. 32.

**Unterricht im Italien. u. Fran-
zösischen wird noch erteilt.**
Zu erfragen Königsstrasse im
Lorenz'schen Hause, parterre.

In der
Pfefferschen Buchhandlung
in Halle u. Calbe a/S. ist zu haben:

List über List

oder so fängt man
**Wölfe, Füchse, Marder, Biesel- und
Mäusearten, Maulwürfe, Hamster,
Fischottern und andere schädliche Säu-
gethiere, Vögel, Fische u. Reptilien leicht**
u. zu großer Beistimmung. Namentlich
für Jäger, Defonomen u. Gartenbesitzer,
als Resultate langer, bewährter Erfah-
rungen bekannt gemacht. Dritte verbes-
serte Auflage. Mit 2 lithogr. Folio Tafeln.
8. 22 1/2 M.

Die Berliner literar. Zeitung 1834, Nr. 21,
sagt schon von der 1ten Auflage: „Diese Ueber-
setzung ist viel besser, als das französische Ori-
ginal, wornach sie bearbeitet ist. Sie enthält
eine reiche Auswahl der verschiedenartigsten
Fangmethoden, deren Anwendung größtentheils
mit vieler Klarheit dargestellt ist. Sie hat noch
mehr Werth für den Defonomen und Garten-
besitzer, als für den Jäger, dem sein Feuer-
gewehr das Fangen ersetzt.“

Bei Otto Zanke in Berlin ist so-
eben erschienen und durch alle Buchhand-
lungen, in Halle durch die

Pfeffersche Buchhandl.

zu haben:
L. Mühlbach, historische Cha-
rakterbilder. Band 3 u. 4. Geh.
3 Thlr.

— Napoleon in Deutschland.
Vierte Abtheilung: Die Wiener
Konferenzen. 4 Thle. Geh. 6 Thlr.

— Frau Meißnerin. 2 Thle. 2.
Ausgabe. Geh. 22 1/2 Mgr.

— Carl II. u. sein Hof. 2. Aufl.
3 Thle. Geh. 1 Thlr.

— Heinrich VIII. u. sein Hof.
2. Aufl. 3 Thle. Geh. 1 Thlr.

Th. Mundt, Kobespierre. 4 Thle. Eleg.
geh. 4 Thlr. 15 Mgr.

Hans Wachenbuser. Ein neuer
Polykrates. 3 Thle. Eleg. geh.
5 Thlr.

— Armand. Ein Roman. 2 Thle.
2 Thlr. 7 1/2 Mgr.

Leo Goldammer, Schloß Kudernefe.
Geh. 1 Thlr.

Der Utopier. Ein komischer Roman.
Geh. 1 Thlr.

Heinrich Smidt, Herr Rentier Rosen-
ripfel und seine beiden Messen
oder die harmlosen Tage im
goldnen Berlin. Geh. 1 Thlr.
7 1/2 Mgr.

Der Tanzmeister in der
Westentasche.

Eine Sammlung neuester und besterster Pol-
ka, Quadrillen, Mazurka, Nedowa
und zahlreicher neuer Cotillon-Dou-
ren. Zum Selbstunterricht eingerichtet und
zum Commando für Waldirigenten
bearbeitet von
Jean Jaques.

Vierte, stark vermehrte Auflage. Elegant
brosch. Preis 12 Mgr.

Das niedliche Format dieses Büchleins
erlaubt es, dasselbe im Ballanzuge bei sich tragen zu
können.

Vorrätig in der
Pfefferschen Buchhandlung
in Halle.

2 gute starke Pferde,

(Kappen, 6 u. 7 Jahr alt, Wallachen), ein
zweisp. Leiterwagen mit eisernen Achsen und
eine verdeckte gut gebaltene Droßke sind ver-
änderungslos sofort billig zu verkaufen in
der Mühle zu Gorsleben b. Sachsendurg.

In der Fr. Lintz'schen Buchhandlung
in Trier erschien vor Kurzem und ist durch
alle Buchhandlungen zu beziehen:

Marx, Professor der Kirchengeschichte,
Geschichte des Erzstifts Trier,
d. i. des trier'schen Landes als Churfürstent-
thum und als Erzdiöcese von den ältesten Sei-
ten bis zum Jahre 1816. I. Abtheilung.
1. u. 2. Band. gr. 8. geb. Preis 2 R.
(Der 1. Band erschien gegen Ende des vorigen Jahres.)
Eine der vielen Besprechungen des ersten Bandes sagt
unter Anderem im Allgemeinen über das Wert:

Wir sind dem Verfasser zu großem Dank verpflichtet,
daß er es sich zur Aufgabe gemacht, eine Geschichte dieses
berühmten Erzstiftes zu schreiben. Daß er diese seine
schwierige Aufgabe glücklich lösen werde, dafür bürgt uns
schon im Allgemeinen die anerkannte Gelehrtheit seiner
sonstigen kirchengeschichtlichen Werke, im Besondern aber
der bereits vorliegende erste Band der angeführten Ge-
schichte. Dieser geht in der That von einem großen
und umfangreichen Quellenstudium und von einer großen
Geschicklichkeit, das vorhandene Material gebrüg zu be-
arbeiten und zu ordnen. Es wird dem Leser eine klare
Uebersicht geboten. Der Inhalt ist mannigfaltig und in-
teressant. Die Darstellung ist gerade so, wie sie in einem
geschichtlichen Werke sein soll: ungeschwungen, händig,
edel, lebhaft und frisch. Daher kommt es denn auch, daß
die Lectüre eine recht angenehme und wohlthuende ist.
Wir lesen mit Spannung dem Erscheinen der übrigen
Bände entgegen, nach deren Vollendung sich der Verfasser
ohne Zweifel ein bleibendes Denkmal gesetzt haben wird
u. c.

(Zeltung „Deutschland“)

Die „Augsb. Postzeitung“ äußert sich darüber unter
Anderem:

Marx' Werk zeigt sich als ein nutz- und lehrreiches
Buch, das sich überdies als eine in hohem Grade amü-
sante Lectüre allezeit empfiehlt u. c.

Wolf. Menzel sagt in seinem „Literaturblatt“: Der
Verfasser dieses umfangreichen Geschichtswerkes hat reich-
lich Gelegenheit gefunden und genommen, die Würdetheile
früherer Geschichtschreiber zu widerlegen u. c.

Die Protokolle
der Commission zur Berathung eines
allgemeinen deutschen
Handelsgesetzbuches

sind nun vollständig erschienen. Dieselben um-
fassen 128 Bogen in 5 Bänden in Lex. 8.,
welche um 12 M durch alle Buchhandlungen
zu beziehen sind. (Der seitherige Subscrip-
tionspreis ist somit erloschen.)

Von dem

Entwurf
eines allgemeinen deutschen Handels-
gesetzbuches nach den Beschlüssen der
zweiten Lesung ist ein Separatabdruck er-
schienen und um 18 M zu haben.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung
in Würzburg.

**Halle in der Pfefferschen
Buchhandlung.**

Im Verlage von **Wilh. Nitzsche** in
Stuttgart ist erschienen und in allen Buch-
handlungen zu haben:

Der Bau des Himmels oder anschau-
lichste Darstellung des Weltsystems
in Bildern. Für Schulen und Freunde
der Astronomie von **A. Smith.** 2. Aufl.
à 1 M 12 M oder 2 fl. 24 Kr.

Wie in den letzten Jahrzehnten die Kreise der Na-
tur im Allgemeinen nicht bloß mehr und mehr in die
Kreise der Gebildeten gedrungen sind, sondern sich auch
den Weg in die Schulen gebahnt haben, so ist in gleicher
Weise das Studium der Astronomie ein allgemeines ge-
worden, und man hat selbst versucht, die Hauptlehen
dieser herrlichen Wissenschaft entweder als Zweig der Na-
turlehre oder als besonderes Lehrfach in Schulen einzufü-
hren.

Als Mittel nun für den astronomischen Unterricht in
Schulen und für die Selbstbildung glauben wir mit
Recht „Smith's Bau des Himmels“ empfehlen
zu dürfen, ein Werk, das sich durch Anschaulichkeit der
Bilder und Zeichnungen sowohl, als durch äußerst klare
Behandlung des Textes vortheilhaft auszeichnet. Die auf
29 großen Tafeln befindlichen bildlichen Darstellungen
haben zum Gegenstand: Das Sonnensystem mit Größen-
vergleichen der Planeten, die Centrifugals- und Centri-
petalkraft, sowie die Keplerschen Gesetze, die Sonnen-
flecken, der Lichteifer, die Venus, die Himmelskresse, die
Jahreszeiten, den Mars und Jupiter, Saturn, Uranus
und Neptun, die Mondphasen, teleskopische Anzeichen des
Mondes, Verfinstaltungen, Ebbe und Fluth, Planetenbahn-
nen, Strahlenbrechung, Erde- und Himmelsnähe, Fix-
sterne, Nebel, den sichtbaren Himmel in den verschiedenen
Jahreszeiten.

Die letzteren Tafeln sind hauptsächlich für bequeme
Ausführung der wirklichen Sternbilder geeignet.
Der Preis ist auf großen Abzug berechnet und außers-
ordentlich billig.

Gelbes Wachs kauft
Ernst Voigt.

Photographische Portraits zu Weihnachtsgeschenken,

in mittlerer Größe das Dutzend 2 Thaler,

so wie Photographien in Del retuschirt, besonders aber Photographien in den Lebensfarben mit Glasglanz, als das Feinste der Photographie, empfiehlt bei täglicher Aufnahme von 9 bis 1 Uhr im geheizten Glas-Salon das photographische Institut von **H. Gansauge**, Leipzigerstraße 95.

Mein Geschirr- & Sättel-Lager vom Regiments-Sattler **A. H. Meister**, bestehend in:
f. engl. und Brustblatt-Geschirren mit Silber, Neusilber, Elfenbein und schwarzen Beschlagen, das Einfachste wie das Eleganteste;
Reitsätteln, vom einfachsten bis feinsten engl. Stahlfeder-Sätteln, Reitzäume in großer Auswahl, einfach wie elegant,
Doppeltrensen, Wassertrensen, Gurte aller Art, Halftern, warme Decken, **Schabracken** in Filz, engl. Leder und Cirley, Reit-,
Fahr-, Kinderreitischen, so wie aller Art Reit- und Fahr-Effekten in größter und bester Auswahl;

Mein Reise-Artikel-Lager, als:
Koffer jeder Größe und Qualität von 3 bis 30 *fl.*, Probenkoffer, Gussstahlkoffer,
Reisetaschen in f. Plüsch, Leder und couranten Stoffen alle Größen, Reisegelbräsen, Umhängetaschen mit und ohne Ver-
schluß; ferner:

Jagdtaschen, mehr als 100 Stück Auswahl, Gewehr-Zuterrale;
Lager seiner Damentaschen in Leder und Plüsch von 15 und 12 1/2 *fl.* an, mit und ohne Necessaires;
Bechselmappen, Schreib- und Briefmappen, Schreib-Necessaires;

Schulsachen aller Art, als: Känzel, Mappen, Taschen, dauerhaft für Knaben und Mädchen u. s. w. u. s. w., empfehle bestens.
Alle diese vorstehenden Arbeiten zeichnen sich durch eine elegante, solide dauerhafte Arbeit bei billiger Preisstellung besonders aus, die Auswahl
in allen die größte.

Friedr. Taubert in Halle, Alter Markt 21.

Wiegepferde von 2 1/2 bis 17 *fl.*, schöne Thiere, empfiehlt **Friedr. Taubert, Alter Markt 21.**

Raffinirtes Rüb-Oel und andere Erläuterungs-Stoffe.

Unser seit Jahren bekanntes gereinigtes, vollständig entsäuertes, hell und ohne Rauch
sparsam brennendes **Rüb-Oel**, das wir in Kruken zum billigsten Contner-Preise, so
auch in einzelnen Quartern verkaufen, empfehlen wir;

Gas-Aether, Oelsprit, Pinolin;
Paraffin-Kerzen, eine feine Salon- und Luxus-Kerze;
Feinste Milly- und Stearin-Kerzen à 7 1/2, 8, 9 u. 10 *fl.* pr. Packt.
Herrnhuter Talglichte.

Halle. **W. Fürstenberg & Sohn.**

Gummischuhe, gute haltbare Waare, empfehle:

Herrenschuhe à 1 *fl.*
Damenschuhe à 2 1/2 *fl.*
Kinderschuhe à 1 1/2 *fl.*

Hermann Rüfer.

Hiermit erlaube ich mir mein neu eingerichtetes

Spiegel-Lager

eigener Fabrik in den neuesten Mustern, sowie in guter Vergoldung und ff. Gläsern unter
Zusicherung reellster Bedienung bestens zu empfehlen.

Ferdinand Peissker, Vergolder,
große Märkerstraße Nr. 7.

Uhr-, Figur- u. Spiegel-Consolen

verschiedener Größe empfiehlt

Ferdinand Peissker, Vergolder.

Unser reichhaltiges Lager der neuesten und verschiedensten
Modewaaren halten wir nebst einer vollständigen Auswahl
in **Mänteln, Mantillen und Jacken** für die bevorstehen-
den **Weihnachtseinkäufe** zu den solidesten Preisen erge-
benst empfohlen.

Gebrüder Salomon,
große Ulrichstraße 4.

Mein solid und dauerhaft gearbeitetes Lager fertiger Herren- und Knab-
benanzüge, sowie dazu moderner Bekleidungsstoffe, zur schnellen Anfertigung
empfehle ich bei strenger reeller Bedienung und billigsten Preisen.
Zugleich empfehle ich zum Ausverkauf eine Partie schwarz- und buntfei-
dene Halstücher für Herren, sowie Schlipse und Cravatten um damit zu
räumen zu herabgesetzten Preisen.

J. Kampe, Schneidermeister,
Markt und Schmeerstraßenecke Nr. 4.

Hierdurch zeige ich einem hochgeehrten Publikum ergebenst
an, daß das Geschäft meines sel. Mannes, des Kaufmanns
Ernst Pfabe, unter obiger Firma fortbesteht. Für das Ver-
trauen, welches dem Verstorbenen zu Theil wurde, herzlich dan-
kend, bitte ich ergebenst, dasselbe auch auf mich, seine hinterlassene
Wittve, zu übertragen; indem ich durch strenge Reellität und
Billigkeit das Wohlwollen meiner werthen Abnehmer mir zu sichern
suchen werde.

Lisette Pfabe geb. Senff.

Eine gewandte mit guten Zeugnissen versehene Wamsell findet zum
1. Dec. 1858 Stellung in der Weißwaarenhandlung von **Ernst Pfabe.**

Ein tüchtiger zuverlässiger Postillon (ge-
übter Vierpäuner) findet dauerndes Unterkom-
men auf hiesiger Posthalterei. **G. Heine.**
Täglich 60—80 Quart Milch sind
noch auf dem Rittergute Fischer-
ben abzulassen.

Gebauer-Schweiche'sche Buchdruckerei in Halle.

Feiner biegsamer Gummi-Lack in Fl.
à 3 *fl.* Dieser Lack trocknet in wenig Mi-
nuten, steht gegen Nässe und eignet sich für
alles Schuhwerk und Galloshen, um solche
spiegelblank zu lackiren. Zu haben bei
C. Haring, Neunhäuser Nr. 5.

**Homöopathischer Gesundheits-Caf-
fee**, von Dr. Arthur Luze verordnet, em-
pfehlen nebst Getreide- u. Cichel-Coffee
bestens **W. Fürstenberg & Sohn.**

Rechter weißer Franzbranntwein zum
medizinischen Gebrauch, besonders mit Salz;
Alter Conjac in feinsten Waare empfehlen
W. Fürstenberg & Sohn.

Es ist im Stadtschießgraben am Dienstag
den 23. d. Mts. ein schwarzer Hut (noch ganz
neu) verkauft; bitte denselben recht bald um-
zutauschen bei **Saaf.**

Zwei Arbeitspferde sind in 3 Scherben
Nr. 27 preiswürdig zu verkaufen.

Brillen u. Lorgnetten
mit den feinsten Krystallgläsern,
Barometer u. Thermometer
in den geschmackvollsten Formen.

Reisszeuge
eigener Fabrik in 120 verschiedenen Sorten von
vorzüglicher Güte zu Fabrikpreisen.

Operngucker u. Fernröhre
von den berühmtesten Künstlern des In- und
Auslandes empfehlen alles zu den billigsten
Preisen in größter Auswahl

Paul Colla & Co., gr. Schlamm 10.

Kühler Brunnen.
Dienstag den 30. November

IX. Concert des Musik-Vereins,
Symphonie von Kalliwoda Es.
Ouvertüren von Beethoven, Boieldieu,
Lindpaintner, und Romberg.

Billets für Nichtmitglieder sind à 5 Sgr. in
der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt**
(gr. Steinstrasse) zu haben.

Paffendorf.
Morgen Mittwoch ladet zum
Pfannkuchenschmaus und Ball ein
Berzberg.

Familien-Nachrichten.
Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich nur auf die-
sem Wege

Ottillie Rolle,
Hugo Weil.
Rütten u. Raunig, den 28. November 1858.

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 280

Halle, Dienstag den 30. November
Hierzu eine Beilage.

1858.

Deutschland.

Berlin, d. 28. November. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs geruht: Dem ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität, Dr. Carl Gustav Mitscherlich; und dem außerordentlichen Professor bei der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität Dr. Maximilian Troschel, den Charakter als Geheimer Medizinalrath zu verleihen.

Nach den bisher getroffenen Dispositionen begiebt sich Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent mit den geladenen Gästen am nächsten Montag den 29. zur Jagd nach Pöhlungen. Die Jagden werden am 30. d. Mts. und am 1. December stattfinden, und wird der Herzog von Braunschweig in Folge der ergangenen Einladung denselben bewohnen. Die Rückkehr aus Pöhlungen ist auf den 2. December Morgens 9^{1/2} Uhr festgestellt.

Nach einem von der „Preuß. Ztg.“ mitgetheilten Namensverzeichnis der 352 gewählten Abgeordneten befinden sich unter denselben 105, welche im Abgeordnetenbause schon in der Legislaturperiode der Jahre 1856—1858 Sitz gehabt und wieder gewählt worden sind. 17 Abgeordnete sind mehrmals gewählt, nämlich: Staatsminister v. Auerwald 5mal, Ober-Bürgermeister Grabow 4mal, Graf v. Schwerin 4mal, Staatsminister v. Patow 3mal, v. Bederath, Blömer, Ober-Präsident v. Bonin, Eckstein, Geh. Rath Mathis, Milde, Peltzer, Aug. Reichensperger, Scheller, v. Schellwig, Weit, Georg v. Winke, v. Winke-Olbendorf je 2mal, so daß auf diese 17 Abgeordneten 42 Wahlen gefallen sind. Vorausgesetzt, daß dieselben sämmtlich eine Wahl annehmen, sind noch 25 Nachwahlen zu vollziehen.

In sämmtlichen Ministerien herrscht gegenwärtig, wie leicht erklärlich ist, eine ungemein rege Thätigkeit, und es werden die neuen Departements-Chefs auch durch vielfache Sitzungen und Konferenzen



Brunde wird, wie verlautet, in Jagdgesellschaften Theil nehmen der Rheinprovinz v. Pommern. ... dem Professor Dr. Trenbeuchens Ministerium ein Ergebnis durch den Rücktritt des Wirklichen erledigte Stelle in dem Regierungsrath v. Warnstedt ein Hofsteiner, vor eingetragene in Merseburg. ... nicht, wie vielseitig behauptet, ein, sondern wird in der ... gefundenen Esagwahlen für der Seminar-Director a. D. ... er Quelle, daß die großherzogliche Veranlassung verhaftete genehmigt haben. Demgemäß hierher transportirt und hier ... Ministerialblattes enthält ein v. Mts., wonach der Erlaß Strafanordnungen enthalten, al-Borstandes abhängig ist, mit demselben voraussetzt, Athung genügt sei, wenn die projektirte Verordnung dem Gemeindevorstande zu seiner Erklärung

Uebersicht über die Wahlen.

Der Graf Schwerin hatte alsbald nach Eröffnung des Landtags von 1858 in Betreff des ungeseglichen Einflusses auf die damaligen Wahlen den Antrag gestellt:

„Die Erwartung auszusprechen, daß 1) das Staatsministerium eine Unterfuchung darüber einleiten lasse, in wie weit durch Organe der Regierungsgewalt eine die Freiheit der letzten (1855) Abgeordneten-Wahlen beeinträchtigende Einwirkung geübt worden ist; 2) von dem Resultate dieser Unterfuchung demnächst dem Haupte der Abgeordneten Mittheilung gemacht werde.“

Der Antrag wurde in einer Kommission geprüft, und der Berichterstatter darüber war derselbe Abgeordnete, welchen die konservative Partei in Halle und im Saalkreise vor 3 Jahren auf ihren Schild gehoben und ins Abgeordneten-Haus getragen hatte. Dieser Abgeordnete, Staatsanwalt Heise, schloß als Berichterstatter seine Berathungsrede mit folgenden erbaulichen Bemerkungen:

„Ich glaube, daß, wenn wir den vorliegenden Antrag einer genaueren Sektion unterworfen haben, sich als Ergebnis derselben herausgestellt hat, daß die Partei, von welcher der (Schwerinsche) Antrag ausgegangen ist, nicht etwa an den Einwirkungen und an dem Gifte der Behörden, gestorben ist, sondern daß Alters- und allgemeine Körperschwäche ihr den Tod gegeben hat.“

Unter der Partei, welche an Alters- und allgemeiner Körperschwäche verendet habe, verstand der damalige Staatsanwalt Heise den Theil der Nation, welcher fest an der Verfassung hält, die liberale oder wahrhaft konstitutionelle Partei. Wenn nun aber jener erbauliche Kommissionsredner den Ausfall der heutigen Wahlen betrachtet, wenn er das Schlachtfeld mit den Trümmern seiner Armee, seiner Freunde und seiner Gönner betrachtet, — wird er nicht glauben, der Marasmus resultirte habe wo anders, als da, wo er ihn gesucht hat, seinen liegenden Sitz? Ein einziger heller Novembertag genügt, und jene Zauber der Macht, mit welcher sich die sprichwörtlich gewordene „Kleine Gesellschaft“ schmückt hatte, waren gelöst. Die gefestigte, eben so besonnen als beharrlich geübte „Freiheit

der Wahl“ tief die erfreulichste Theilnahme am öffentlichen Leben nach und die Ergebnisse der Wahlen sind ein sprechendes Denkzeichen, daß der konstitutionelle Geist des Volkes noch in voller, und, wie wir hoffen, in wachsender Kraft vorhanden ist, trotz aller feudalanwaltlichen Windpfeifer.

Betrachten wir zunächst die Wahlergebnisse der Provinz Sachsen. Hier sind 38 Abgeordnete zu wählen und zwar für den

Regierungsbezirk Merseburg	16
Magdeburg	15
Erfurt	7

Die aus den letzten Wahlen hervorgegangenen Abgeordneten für den Regierungsbezirk Merseburg sind folgende:

Eckstein, Dr., Condirektor in Halle, für Weiskensfels-Naumburg-Bezirk	mit 227	gegen 166 St.
Eckstein, derselbe für Sangerhausen-Mansfeld	= 186	= 148
Fubel, Pastor a. D., für Halle-Saalkreis	= 247	= 77
Gloedner, Justizrath in Wittenberg, für Wittenberg-Schweinitz	= 151	= 134
Graefler, Prediger in Oberhelldringen, für Querfurt-Cardtberg	= 191	= 124
Grobe, Rittergutsbes. für Torgau-Liebenwerda	=	=
Jacob, Kaufmann, Halle-Saalkreis	= 252	= 78
Jacobi v. Wangellin, Landrath a. D., für Weiskensfels-Naumburg-Bezirk	= 333	= 65
Jüngken, Rittergutsbesitzer in Reinsdorf, für Sangerhausen-Mansfeld	= 327	= 9
+ v. Kleif, Landrath, f. Wittenberg-Schweinitz	= 142	= 116
+ v. Leipziger, Landrath, f. Wittenberg-Deilsch	= 173	= 138
Müller, Bergmstr. a. D., f. Merseburg-Mansfeld	= 304	= 81
Nieschel, Rittergutsbesitzer, ebendasselbst	= 323	= 67
v. Reibnitz, Präsident der Generalkommission, für Wittenberg-Deilsch	= 192	= 145
Stephan jun., Gutsbes., f. Torgau-Liebenwerda	=	=
Theune, Kreisger.-Dir., f. Querfurt-Cardtberg	= 210	= 105